

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 12 (1939-1940)

Heft: 2

Rubrik: Schweizerische Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schweizerisches Gepräge zeigen. Unsern herzlichen Dank allen denen, die am Zustandekommen dieses Programmes mitgeholfen haben und die weiter mit uns zusammen arbeiten, ganz besonders aber den Lektionen erteilenden Kollegen! Für Mitte Mai liegen bereits ein Dutzend Anmeldungen vor aus dem Tessin,

ferner noch 3 von Graubünden, 8 aus dem Thurgau, weitere 5 aus St. Gallen, und dann sind uns noch Schulstunden zugesichert aus dem Kanton Zürich. Die Lektionspläne werden in regelmäßigen Zwischenräumen veröffentlicht.

Die Schulpflege der Landesausstellung, Beckenhofstraße 31—35, Zürich.

Freiluftschulen.

Offizielle Rubrik der Vereinigung Schweizerischer Freiluftschulen. Redaktion Dr. K. BRONNER, Solothurnstraße 70, Basel.

Ville de Neuchâtel - Ecole de plein air de Pierre à Bot.

Saison d'été 1938 (juin, juillet, août)

Extraits du rapport de l'institutrice.

Après une longue série de jours humides et froids, l'Ecole de Plein Air s'ouvre le mardi 7 juin. 27 élèves (de 7 à 8 ans), 10 filles et 17 garçons, se présentent à la visite médicale pour les pesées et les mensurations. Aux vacances, l'effectif sera porté à 37 élèves pour redescendre ensuite à 35 par suite de 2 départs.

Total des présences pour les 3 mois d'été: 2102; — moyenne par jour de classe: 30.

La saison a été belle et les enfants en ont beaucoup profité. Sur les 69 jours d'ouverture, nous comptons 42 jours de grand beau temps, 14 jours couverts et froids, 13 jours de pluie.

Les repas ont été pris le plus souvent possible dans la forêt et l'appétit des enfants n'en a été que plus grand. La ménagère est parvenue tout juste à préparer la quantité de légume nécessaire à chaque repas. Bien que la plupart des enfants soient de nature très vive et dépensent à mesure une bonne partie des forces qu'ils récupèrent, l'augmentation moyenne de poids par enfant, constatée fin août, est de 1½ kg.; celle de la taille, de 1 cm.

Les bains de soleil soigneusement gradués dès le début de la saison sont interrompus pendant les jours de trop forte chaleur; par contre, les douches toujours très appréciées, qui permettent un „savonnage complet fort nécessaire chez certains garçons“, sont continuées presque jusqu'à la fin du séjour. Cette année, aucune découverte de parasites, heureusement! Le travail dévoué de l'infirmière a produit cet excellent résultat.

Fréquentation très régulière — Etat sanitaire très satisfaisant, à part quelque légères indispositions et un ou

deux cas „d'ecthyma“, infection contagieuse fort désagréable par les précautions qu'elle exige.

Volée un peu difficile au point de vue discipline; les garçons surtout, très vifs et bruyants, ne demandent qu'à s'ébattre et à courir et nous avons reçu avec reconnaissance durant le mois le plus chargé l'aide de Mlle Nelly Dubois.

Les journées sont vite passées à Pierre à Bot et c'est avec peine que nous arrivons à consacrer une heure par jour au travail strictement scolaire. A cet égard, volée faible. Dans les leçons, nous donnons tout le temps possible à la lecture, tout en effectuant le programme de vocabulaire et de calcul, laissant plutôt de côté les activités manuelles.

Le 1er août se passe bien gentiment, dans la maison toute décorée de drapeaux et de verdure. Un des derniers après-midi du mois, grâce à la générosité de M. Russ, qui a offert un délicieux goûter et un jouet pour chaque enfant, nouvelle fête, dernier des beaux souvenirs que nous emportons de la saison 1938.

Nous avons eu au cours de l'été quelques visites, avec apports, parfois, de fruits et de confitures qui ont fait grand plaisir. Mentionnons celles de M. J.D. Perret, directeur, de M. Bonny, inspecteur; du médecin des écoles, M. le Dr. Quinche et de l'infirmière Mlle Thiébaud; du secrétaire du Comité, M. Fr. Dubois, et des 2 sœurs visitantes de la ville.

Le 31 août, après avoir remercié notre ménagère Mme Fontana, qui a droit à toute notre gratitude, nous quittons Pierre à Bot, par un temps frais et pluvieux qui nous fait moins regretter la fin du séjour.

Direction des Ecoles primaires.

Schweizerische Umschau.

Landes-Ausstellung. Am 24. Mai, nachmittags 4 Uhr, tritt eine Kindergruppe der Erziehungsanstalt Regensberg unter Lehrer Bär im Schulzimmer der Landesausstellung auf. (Gruppe 43, soziale Arbeit, linke Seeseite.) Reigen, Musik, Gesang und Rezitationen. H. P.

Das Schweizerbuch an der LA. In der Ausstellung wird ein Buchladen zu finden sein, in welchem sich der Gast jedes Schweizerbuch kaufen oder beschaffen lassen kann. Wer sich aber zuerst in dem reichhaltigen Bestand der schweizerischen Literatur umsehen möchte, begibt sich in den anschließenden Leseraum, wo ihm eine Handbibliothek und ein fachkundiger Beamter kostenlos zur Verfügung stehen. Diese Bibliothek enthält nach Möglichkeit alle Werke, die in dem neuen, auf die Landesausstellung hin fertiggestellten Bücherkatalog verzeichnet sind. Der Katalog gibt einen Gesamtüberblick über die schweizerische Literatur und ist somit

nicht nur für den Buchhändler, sondern ebenso sehr für das literarisch interessierte Publikum von großem Wert.

Das Jugendhaus an der LA. Die Jugend hat es sich nicht nehmen lassen, ihr Haus selber zu bauen. Deshalb wird darin auch ganz der Geist der Schweizer Jugend herrschen. Der Besucher wird eine Freizeitwerkstätte in Betrieb, eine Wanderberatungsstelle und einen Saal für muntere Geselligkeit vorfinden.

Zürcher Jugend ruft der Schweizerjugend. Die Vereinigung Ferien und Freizeit und die Tatgemeinschaft der Schweizerjugend Zürich möchten 1000 schulentlassenen Schweizern und Schweizerinnen, vor allem aus den Bergen, die auf keine andere Art und Weise nach Zürich und an die LA kommen könnten, eine kostenlose Ferienwoche in Zürcher Familien verschaffen. Die Aktion benötigt ca. 15 000 Franken. Die Zürcher Jugend hat sich das Ziel gesetzt, die Hälfte dieser Summe in

Zürich zu sammeln. Für die andere Hälfte hofft sie auf die Mithilfe des gesamten Schweizervolkes und bittet um freiwillige Spenden an das Postcheckkonto VIII 9510.

Studentenaustausch zwischen der welschen und der deutschen Schweiz. Herr Nationalratspräsident Valloton betonte in einer in Zürich gehaltenen Rede, wie wichtig es wäre, wenn Arbeiter, Handwerker, Landwirte, Studenten, Kaufleute ein Jahr ihrer Jugend in einem Kanton unserer anderssprachigen Miteidgenossen verbrächten, um mit der Sprache, der Gedankenwelt und dem Leben jener vertraut zu werden. Diese Anregung ist von Vertretern der Hochschulen, der Studentenschaft und von verschiedenen Verbänden aufgegriffen worden. Man stellt sich die Aufgabe, in erster Linie den Austausch der Studierenden beider Landesteile zu fördern. Schweizerbürger, die in Hochschulstädten wohnen und bereit sind, Studierende des andern Landesteils während der Dauer des Studiums in ihrer Familie aufzunehmen, sollen aufgefordert werden, ihre Adresse bei einer der lokalen Stellen zu melden.

Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die von Kanton und Stadt St. Gallen am „Institut auf dem Rosenberg“ St. Gallen jedes Jahr zur Durchführung gelangenden Ferien-Sprachkurse hingewiesen. Sie erfüllen gleichzeitig eine unterrichtliche und vaterländische Mission.

Lehrerbildung in Baselstadt. Zum Neueintritt in die Lehramtsschule haben sich 39 Kandidaten gemeldet. Der numerus clausus wird von 15 auf 21 erhöht, weil ein Mangel an Vikaren eingetreten ist.

Promotionsordnung der Handelshochschule St. Gallen. Nachdem die Handelshochschule St. Gallen das Recht der Doktorpromotion erlangt hat, ist nun vom Regierungsrat die vom Hochschulrat ausgearbeitete Promotionsordnung für die Erlangung der Würde eines „Doktors der Wirtschaftswissenschaften“ genehmigt worden. Die Handelshochschule begeht am 13. Mai das Jubiläum ihres 40jährigen Bestehens.

Freizeitwerkstätten für die Jugend. Das Zentralsekretariat Pro Juventute führt in Verbindung mit den großen Jugendorganisationen gegenwärtig eine Erhebung über sämtliche bestehenden Freizeit- und Bastelwerkstätten durch. Die gewonnene Uebersicht steht Interessenten aus der ganzen Schweiz stets zur Verfügung. Es ist für die Jugend wie für Eltern von großer Bedeutung, über das Bestehen solcher Werkstätten orientiert zu sein, wo die Jugend unter sachkundiger Leitung eine sinnvolle und freudige Freizeitbeschäftigung finden kann. Im Jugendhaus der Schweizerischen Landesausstellung ist ein „Führer durch die Freizeitwerkstätten der Schweiz“ erhältlich. Es ergeht die Bitte an alle Behör-

den, Verbände und Jugendorganisationen, die bereits solche Werkstätten oder ähnliche Einrichtungen unterhalten, sie dem zu erstellenden gemeinnützigen Werke zu melden. Anmeldebogen sind erhältlich im Zentralsekretariat Pro Juventute, Abteilung Schulentlassene, Seilergraben 1, Zürich.

Neues Reglement für das Schulturnen. Das eidg. Militärdepartement und der Bundesrat haben dem „Kursreglement für das Schulturnen“ ihre Genehmigung erteilt und es mit Wirkung vom 1. Januar 1940 in Kraft erklärt. Dieses Reglement wurde von der eidg. Turn- und Sportkommission, und zwar unter Fühlungnahme mit den kantonalen Erziehungsdirektionen ausgearbeitet. Es weist den Kantonen eine größere aktive Tätigkeit auf dem Gebiete des Schulturnens, insbesondere eine vermehrte Kurstätigkeit zu, durch die dem Bund ein wesentlicher Teil seiner Kursverpflichtungen abgenommen wird. Diese Dezentralisation soll zugleich eine bessere Anpassung an die regionalen Verhältnisse und Bedürfnisse und eine allgemeinere Erfassung der Lehrerschaft ermöglichen. Der Bund leistet den Kantonen einen erhöhten Anteil an die Kosten dieser Kurse; eine finanzielle Mehrbelastung entsteht ihm daraus aber nicht, da diese Erhöhung innerhalb der bis anhin üblichen Vorschläge durch die verminderten Auslagen für die bisher vom Bunde, beziehungsweise vom Schweiz. Turnlehrerverein durchgeführten zentralen Kurse ausgeglichen wird.

Heimat- und Gedenktag in den Zürcher Schulen. Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich fordert in einem Kreisschreiben Schulbehörden und Lehrerschaft zur Durchführung einer Heimat- und Gedenkfeier in den Schulen auf. Auf der Elementarstufe soll die Feier dem Heimat- und Naturschutzgedanken gewidmet sein, auf der Mittel- und Oberstufe der Erinnerung an die Schlacht bei Laupen, deren sechshundertster Jahrestag am 21. Juni 1939 sein wird. Der Erziehungsrat ist der Ansicht, daß die politischen Auswirkungen des Treffens bei Laupen das Ereignis über das Lokale hinausheben und ihm schweizergeschichtliche Tragweite verleihen. Der Laupentag biete eine vortreffliche Gelegenheit, die Herzen der Jugend für den nationalen Gedanken aufzuschließen und zu entflammen. Deshalb wird den Schulen empfohlen, den 21. Juni als Gedenktag würdig zu gestalten.

Otto Schultheß †. Im Alter von 77 Jahren ist in Bern Prof. Dr. Otto Schultheß gestorben. Er war von 1907 bis 1932 Ordinarius für klassische Philologie an der Universität und präsierte während fünfzehn Jahren die eidgenössische Maturitätskommission. Prof. Schultheß war bekannt durch seine römischen Forschungen in der Schweiz.

Internationale Umschau.

Deutschland. Akademiker-Mangel. In den akademischen Berufen ist nach Angaben des Reichsstudentenführers gegenwärtig ein ungedeckter Nachwuchsbedarf von 15 000 Menschen festzustellen.

Ein Sonderweg zum Lehrerberuf. Um den Nachwuchs für die Hochschulen für Lehrerbildung sicherzustellen, beabsichtigt der Reichserziehungsminister begabte Volks- und Mittelschüler, die zu Ostern 1939 das Schulziel erreicht haben, in Aufbaulehrgängen von vierjähriger (für Mittelschüler zweijähriger) Dauer unter besonders bewährten und dafür geeigneten Erziehern und Lehrkräften schulisch so zu fördern, daß sie eine Prüfung ablegen können, die zum Besuch einer Hochschule für Lehrerbildung berechtigt. Die Schüler der Aufbaulehrgänge werden in Heimen untergebracht, verpflegt und geklei-

det. Von den Erziehungsberechtigten, die wirtschaftlich dazu in der Lage sind, ist ein Zuschuß für Verpflegung und Kleidung zu leisten. Ein Schulgeld wird nicht erhoben. Ebenso ist das anschließende zweijährige Studium an einer Hochschule für Lehrerbildung gebührenfrei. (Deutsche Schule).

Der 2. Balkankongreß für Kinder- und Jugendfürsorge fand unter dem Protektorat des Königs von Jugoslawien und der Ehrenpräsidenschaft der Königin Maria im Oktober 1938 in Belgrad statt. Seine Ergebnisse sind beachtenswert: Als Zentralproblem gilt die allgemeine Hebung der Familie, besonders auf dem Lande. Sie soll durch eine hygienische und allgemeine Erziehung der Mutter erzielt werden. Als Hauptursachen der hohen Kindersterblichkeit werden erkannt: Unwissenheit in